

3 Umstrittenes Gesundheitsabkommen
Nicht jeder sieht die grenzüberschreitende Versorgung positiv.

5 Digital-Liechtenstein aus Taufe gehoben
Schulterschluss, um den digitalen Standort voranzubringen.

13 Speedauftakt in Lake Louise
Tina Weirather ist startklar
Gute Resultate in den Trainings

ANZEIGE



Freitag, 1. Dezember 2017
140. Jahrgang Nr. 275

Volksblatt

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Auf volksblatt.li
Der Adventskalender ist ab heute online



Auf unserer Webseite öffnet sich ab heute jeden Tag ein Türchen mit einer neuen Geschichte rund um die Weihnachtszeit. www.volksblatt.li

Inland Für Senioren plant Balzers den Bau eines Hauses mit 12 bis 16 Wohnungen. Damit soll den Bürgern lange ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. **Seite 2**

Inland Tausende Touristen verlassen derzeit die vom Vulkanausbruch bedrohte Insel Bali. Eine Liechtensteinerin wartet noch immer auf ihren Flug. **Seite 9**

Wirtschaft Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses erwies sich als Wachstumsbremse: Das liechtensteinische BIP sank 2015 um 0,7 Prozent. Dagegen stieg das BNE weiter an. **Seite 11**

Sport Auf die Damen-Equipe des VBC Galina wartet in der NLA die nächste Doppelrunde. Heute steht das Auswärtsspiel bei Volley Lugano auf dem Programm und am Sonntag gastiert Köniz im Resch. **Seite 16**

Wetter Einzelne Schneeschauer, aber auch einige Wolkenlücken. **Seite 22**



Inhalt

Inland	2-9	Kultur	19
Ausland	10	Kino/Wetter	22
Wirtschaft	11	TV	23
Sport	13-17	Panorama	24

Fr. 2.50 www.volksblatt.li
Verbund Südostschweiz



9 771812 601006



«Liechtenstein-Weg» wird auf bestehendem Wegenetz realisiert

300 Nachdem der Jubiläumsweg der Gemeinden mit der Hängebrücke abgesägt wurde, will Liechtenstein Marketing einen anderen Wanderweg durch alle Gemeinden realisieren. Gebaut werden muss dafür nicht. Herzstück ist eine Geschichts-App.

VON DAVID SELE

«Es spricht grundsätzlich nichts dagegen, den Jubiläumsweg trotzdem zu realisieren», antwortete Kulturministerin Aurelia Frick im November-Landtag auf eine Kleine Anfrage. Bedingung: Die Gemeinden müssten zustimmen.

Den ursprünglich geplanten «Jubiläumsweg» wird es nun definitiv nicht geben, dafür den «Liechtenstein-Weg». Die Vorsteherkonferenz stimmte gestern dieser Idee von Liechtenstein Marketing zu. Das geht aus einer Medienmitteilung der Vorsteherkonferenz hervor.

App soll Geschichte virtuell erlebbar machen

«Der nun geplante Liechtenstein-Weg wird zu 100 Prozent auf dem bereits bestehenden Wegenetz realisiert», erklärte Fabian Reuteler, Projektverantwortlicher der 300-Jahr-Feierlichkeiten, gestern auf «Volksblatt»-Anfrage. Folglich wird der Verlauf des Weges ein anderer sein, als noch beim «Jubiläumsweg». Beibehalten wird jedoch die Idee einer Geschichts-App, um den geschichtlichen Rückblick sowohl für Einheimische als auch für Touristen erlebbar zu machen. Die App wird laut Fabian Reuteler historisch relevante Orte und Ereignisse Liechtensteins, die durch den Weg verbunden sind, «zum Leben erwecken». Die Gemeindevorsteher versprochen laut Medienmitteilung ihre «organisatorische Unterstützung»: «Da der Weg vollständig auf dem bereits bestehenden Wegenetz basiert, sind keine direkten Kosten damit verbun-



Es wird nun doch einen Weg durch alle Liechtensteiner Gemeinden und eine entsprechende Geschichts-App geben. Allerdings ausschliesslich auf dem bestehenden Wegenetz und – ohne Hängebrücke. (Foto: ZVG)

den und wir müssen lediglich das Anbringen der Beschilderung sowie das Know-how vor Ort sicherstellen», wird Ewald Ospelt darin zitiert. Erfreut anhand des Vorhabens zeigt sich laut der Mitteilung Kulturministerin Aurelia Frick. Der Weg verbindet nicht nur historische Hotspots in den Gemeinden, sondern – dank der App – auch die Gefässe Gestern, Heute und Morgen, die das Kernthema der Jubiläumsfeier umreissen. Frick hatte sich seit Beginn der durchaus emotional geführten Debatte rund um den zuvor von den

Gemeinden geplanten Jubiläumsweg mit Hängebrücke für ein «verbindendes Element» im Rahmen der Feierlichkeiten zum 300-Jahr-Jubiläum Liechtensteins ausgesprochen. Das Projekt wurde von den Stimmbürgern in Balzers und Vaduz jedoch deutlich verworfen. Mit dem «Liechtenstein-Weg» sei nun dennoch ein «verbindendes Element» gegeben, freut sich die Ministerin.

Zwei weitere Projekte im Auge

Neben dem «Liechtenstein-Weg» seien der Vorsteherkonferenz zudem

zwei weitere Projekte vorgestellt worden. Diese sollen nun auf «Kompatibilität mit dem Jubiläum» überprüft werden, heisst es in der Mitteilung. Nähere Angaben, um was es sich dabei handeln könnte, werden jedoch nicht gemacht. «Zu diesen Projekten werden wir Mitte Januar eine Informationsversammlung für alle Gemeinderäte abhalten», wird Ewald Ospelt zitiert. Danach sollen die notwendigen Entscheidungen wie üblich in den Gemeinderäten aller elf Gemeinden einzeln gefällt werden können.

Potenzielle Kooperation Auch bei Medicnova zeigt man sich offen für eine Zusammenarbeit

VADUZ Die Verantwortlichen der Privatklinik Medicnova zeigten sich auf Anfrage überrascht über das Bekenntnis seitens des liechtensteinischen Landesspitals (LLS) für eine potenzielle Zusammenarbeit, «da die Aussagen bislang immer in eine andere Richtung gingen». «Grundsätzlich standen und stehen wir einer inhaltlichen Abstimmung, aber auch

einer möglichen Zusammenarbeit durchaus positiv gegenüber», meint Mediensprecherin Martina Pointner. Unter welchen Bedingungen diese zustande kommen könnte, wollte sie jedoch nicht kommentieren. Es sei auch nicht an der Zeit, darüber nachzudenken, was eine mögliche Zusammenarbeit für die Kooperation mit dem Spital Grabs heissen würde.

Diese sei aus der Sicht der Privatklinikbetreiber erst zustande gekommen, nachdem das LLS keinen Vorteil in der Zusammenarbeit gesehen habe. Dass weniger Patienten ins Ausland abwandern würden, sehen sie ebenfalls positiv, «denn für uns war die Wertschöpfung in Liechtenstein von Anfang an ein wichtiges Argument». (df)

ANZEIGEN



ANZEIGE

NEU

Volksblatt.li
ab heute in neuem Design